

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **75 (1988)**

Heft 6: **AIDS im Unterricht**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Leitplanken – Die meisten von uns kommen noch aus einer Erziehungszeit, da ethische Werte in Normen ausgedrückt wurden, welche den Charakter von Gesetzen und Geboten getragen haben. Die Übertretung solcher Gesetze war mit Strafe resp. mit Sünde verbunden. Der gute Erzieher legte also Wert darauf, dass der Zögling die Gesetze einhält, was wenigstens teilweise mit der Androhung von Strafe zu erreichen war. Heute müssen wir uns bewusst werden, dass die ethische Norm besser als Leitplanke, als Hinweissignal dargestellt wird. Im Klartext heisst das: ethische Normen sollen in ihrem Wert transparent gemacht werden, wobei die *Transparenz in Bezug zu mehr Menschlichkeit* gemeint ist. Es muss gleich hinzugefügt werden, dass es eine Vielfalt von Hinweisen und Möglichkeiten gibt, angestrebte Werte zu verwirklichen. Ethische Normen können dabei korrigierend und kritisierend wirken.

Für unsere Problematik heisst das, dass wir jungen Menschen verständlich machen sollten, welches reiches Instrumentarium den Menschen für die Kommunikation mit anderen Menschen zur Verfügung steht: das Wort, die Geste, die Zärtlichkeit, die Intimität und das gemeinsame Bett. Auch der Sexualkontakt ist in erster Linie eine Form von menschlicher Kommunikation und untersteht somit den Spielregeln derselben. Z.B. gilt hier eine unbedingte Ehrlichkeit gegenüber sich selbst und dem einbezogenen Partner. Es ist Jugendlichen nicht mehr einsichtig zu machen, weshalb voreheliche Beziehungen schlecht sein sollten, wenn Liebe zu diesem Tun führt. Mit der gleichen Liebe ist das Miteinanderschlafen in der Ehe etwas Gutes, und offenbar scheint es dies auch dann noch zu sein, wenn die vielgepriesene Liebe als Voraussetzung zum Beischlaf in der Ehe zumindest verschüttet, wenn nicht gänzlich abhanden gekommen ist. Hellhörig werden Jugendliche aber bei der Frage nach der Echtheit eines gemeinsamen Schlafens, weil Echtheit oder Wahrfähigkeit humane Wertinhalte sind – Verkehr aber nur Formen.

Der Eheberater Josef Venetz SJ hat schon vor mehr als 20 Jahren in den damals üblichen



Club Natura

**DER CLUB
OHNE ANIMATION**

7 kleine, überschaubare Anlagen

TÜRKEI – ANDALUSIEN

täglich naturkundliche, landeskundliche Ausflüge,
landestypische Küche, weitab vom Touristenrummel,
tolle, herzliche Atmosphäre im kleinen Kreise interessanter
und aufgeschlossener Menschen.

Ausführliche Informationen und weitere Reiseziele finden
Sie in unserem natur- und landeskundlichen
Reiseprogramm 1988

CLUB NATURA, Dorfmatweg 51, 3110 Münsingen
Telefon 031 92 41 68 / 033 37 56 26 (9 bis 13 Uhr)

Evangelisches Lehrerseminar Zürich Seminar

für pädagogische Grundausbildung

Herbst 1988 bis Herbst 1989

(mit Anschluss an das Primarlehrerseminar, das Real- und Oberschullehrerseminar und an die Sekundarlehrerausbildung)

Voraussetzungen:

- bestandene Maturitätsprüfung
- gesundheitliche Eignung zum Lehrerberuf
- besonderes Interesse an Selbsttätigkeit und Praxisbezug
- in der Regel: ausserschulisches Praktikum

Anmeldung bis 1. Oktober 1988

Eine Orientierungsschrift und Anmeldeunterlagen sind im Sekretariat erhältlich.

Evangelisches Lehrerseminar Zürich,
Rötelstrasse 40, 8057 Zürich